



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie
am 28. Januar 2026
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Jahresgespräch 2026 mit dem Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit der
Landeshauptstadt Wiesbaden -

<u>Der Vorsitzende:</u>	Sebastian Rutten
Anwesende Ausschussmitglieder:	siehe Anlage 1
Ferner anwesend:	siehe Anlage 2
Tagesordnung:	siehe Anlage 3
Veröffentlichung:	siehe Anlage 4
Beginn (öffentlicher Teil): 16:02 Uhr	Ende: 16:59 Uhr

Die mit der Einladung zugegangenen und die in der Sitzung verteilten Beratungsunterlagen sind der Niederschrift entsprechend den Angaben bei den einzelnen Beschlüssen bzw. Protokollnotizen beigefügt.

Die Sitzung ist gemäß § 88 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden auf Tonträger aufgezeichnet.
Zu den Redebeiträgen gilt das gesprochene Wort.

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende die form- und fristgerechte Ladung gem. § 58 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in Verbindung mit § 62 HGO sowie die Beschlussfähigkeit gem. § 53 HGO fest.

Anschließend wird die Sitzungsleitung für das Jahresgespräch an Frau Knobloch, Vorsitzende des Arbeitskreises Inklusion und Barrierefreiheit, übergeben.

Anwesenheit:
Stv. Bermes, Stv. Oschmann, Stv. Vogel, Stv. Wardak sind nicht anwesend.
Stv. Braun anwesend ab 16:20 (TOP 3)
Stv. Dr. Michna anwesend ab 16:52 (TOP 7)
Stv. Weck anwesend ab 16:08 (TOP 2)

Beschl. Nr.	Vorlagen Nr.	Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
----------------	-----------------	--

Die Niederschrift erfolgt in der Reihenfolge der Einladung zur Sitzung vom 22.01.2026.

Öffentliche Sitzung

I. Positive Rückmeldungen

0017 26-A-79-0001

Positive Rückmeldungen

Die mündlichen Ausführungen von Frau Knobloch (Vorsitzende Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit) werden zur Kenntnis genommen.

II. Mangelnde Umsetzungen von zugesagten Maßnahmen

0018 26-A-79-0002

HSK - Haltestellen und Fußwege

Frau Stadträtin Löbcke berichtet, dass ggfs. offene Fragen an die HSK weitergegeben werden können

Protokollnotiz Stv. Weck (Übernommen aus dem Ergänzungsantrag von CDU und FDP vom 17.12.2025 zu Ziffer 3 des Antrags 25-F-01-0002 „Handlungsprogramm für ältere Menschen in Wiesbaden auf den Weg bringen“):

Ein besonderer Schwerpunkt sollte hier beim Abbau von Barrieren im Bereich Mobilität gesetzt werden, z. B. durch bessere Beleuchtung und mehr barrierefreie Haltestellen. Auch die Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen muss eine Rolle spielen.

Die Stellungnahme der HSK vom 20.01.2026 wird zur Kenntnis genommen.

0019 26-A-79-0003

Mittelinsel für Fußgänger zur Querung des 1. Rings am Hauptbahnhof Wiesbaden

Herr Gruber (Tiefbau- und Vermessungsamt) berichtet über die verschiedenen Möglichkeiten betr. der Überquerungen an der Aral Tankstelle sowie direkt vor dem Hauptbahnhof.

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

Herr Gruber teilt mit, dass er die Vorschläge für die Umsetzung einer schnellen Lösung mitnimmt, die Umsetzung jedoch unter dem Vorbehalt der haushaltsmäßigen Verfügbarkeit der Mittel steht.

Kenntnisnahme

0020 26-A-79-0004

Querung an der Bushaltestelle Friedenstraße

Die mündlichen Ausführungen von Herrn Gruber (Tiefbau- und Vermessungsamt), dass es einen priorisierten Kriterienkatalog der Lokalen Nahverkehrsorganisation (LNO) gibt und Details dort angefragt werden können, werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

III. Bedarfe im Sinne der Teilhabe behinderter Menschen

0021 25-F-22-0110

Verbesserung der optischen Wahrnehmbarkeit von Treppenstufen im öffentlichen Raum
-Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 26.11.2025-
-Beschluss Nr. 129 des Ausschusses für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie vom 3.12.2025-

Frau Knobloch und Frau Mailänder (beide AK Inklusion und Barrierefreiheit) erläutern die Stellungnahme des AK Inklusion und Barrierefreiheit vom 21.01.2026 und bitten darum den Antrag der Fraktionen CDU und FDP in einzelnen Punkten zu überarbeiten.

Stv. Weck teilt mit, dass die Stellungnahme des AK Inklusion und Barrierefreiheit in den Antrag übernommen werden kann.

Stv. Rutten schlägt vor, den Antrag von CDU und FDP vom 26.11.2025 mit den Änderungen des AK Inklusion und Barrierefreiheit zur Abstimmung zu stellen.

Zur Konkretisierung des Textes schlägt Stv. von Seemen vor, in Ziffer 1 das Wort „Stufen“ zu ergänzen und einen Punkt aufzunehmen, dass eine Kontaktstelle für die Meldung noch nicht erfasster Hindernisse benannt werden soll.

Stv. Weck und Stv. Rutten sind mit den Änderungen einverstanden und Stv. von Seemen teilt mit, dass die Kooperation dem so geänderten Antrag beitreten möchte.

Die antragstellenden Fraktionen von CDU und FDP sind einverstanden, dass die Fraktionen der Kooperation dem Antrag beitreten.

Endgültige Beschlussfassung siehe Antragsnummer 26-F-77-0001

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0027 26-F-77-0001

Verbesserung der optischen Wahrnehmbarkeit von Treppenstufen im öffentlichen Raum
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt
vom 28.01.2026 -

Siehe Anmerkungen unter Antragsnummer 25-F-22-0110

Einstimmig angenommen

0022 26-A-79-0005

Finanzierung AK

Die mündlichen Ausführungen von Frau Knobloch und Frau Mailänder (beide AK Inklusion und Barrierefreiheit) werden zur Kenntnis genommen.

Aus dem Ausschuss werden verschiedene Vorschläge diskutiert und vorgeschlagen, dass der AK Inklusion und Barrierefreiheit den finanziellen Bedarf für die einzelnen Projekte ermittelt (Aufstellung der Kosten) und dem Magistrat, den Fraktionen und ggfs. den Ortsbeiräten über das Amt der Stadtverordnetenversammlung weiterleitet.

Kenntnisnahme

0023 26-A-79-0006

Sicherer Zugang für Mobilitäts- und Seheingeschränkte Bürgerinnen und Bürger zu den Kultureinrichtungen Staatstheater und Kurhaus - Verbindung zum ÖPNV

Herr Gruber (Tiefbau- und Vermessungsamt) teilt mit, dass hier verschiedene Zuständigkeiten betroffen sein können (z.B. Triwicon, Tiefbau- und Vermessungsamt, Denkmalbehörde u.a.) und deshalb zuerst die konkreten Flächen benannt werden müssen, die problematisch sind.

Der Magistrat wird gebeten, zusammen mit dem AK Inklusion und Barrierefreiheit - ggfs. im Rahmen eines Ortstermins - die Fragen zu klären.

Einvernehmlich angenommen

Seite 5 der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration, Wohnen, Kinder, Familie am 28. Januar 2026

Beschl. Vorlagen Beratung und Abstimmung gemäß § 61 HGO
Nr. Nr.

0024 26-A-79-0007

E-Roller

Die Stellungnahme des Referats für Öffentliche Mobilität - Lokale Nahverkehrsorganisation wird zur Kenntnis genommen.

Frau Mailänder (Arbeitskreis Inklusion und Barrierefreiheit) informiert, dass sich der Protesttag am 5.05.2026 zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen u.a. mit dem Thema Mobilität beschäftigt und zurzeit Bilder gesammelt werden, von E-Scootern die nicht vorschriftsmäßig abgestellt wurden (3 Bilder werden als Tischvorlage herumgegeben).

Stv. Weck bittet darum, die Einladung zu dem Protesttag breit zu streuen und auch die Fraktionen einzuladen

Stv. Apel bittet um Zusendung einer Kontakt-E-Mail-Adresse gebeten, an die entsprechende Fotos geschickt werden können.

Kenntnisnahme

0025 **Verschiedenes**

Kenntnisnahme

Anlagen

Wiesbaden, 11.02.2026

Vorsitzender

Schriftführer

Sebastian Rutten

Ralf Morbe